

Professionelle Studienberatung oder Drop-Out Versicherung in Österreich

09.12.2009, 21:46 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *planZ - Schule - Studium - Karriere*

Die Probleme in der Studienlandschaft in Österreich sind an vielen Stellen dieselben wie in Deutschland. Aufgrund unzureichender Vorbereitung der Studienwahl sind die Abbrecherzahlen hoch. Das verursacht den Studienabbrechern selbst und dem Staat immense Kosten. Nun hat der Forschungsrat in Österreich einen Vorschlag gemacht der Wellen schlagen dürfte: Es soll flächendeckend eine professionelle Studienberatung angeboten werden und wer die nicht in Anspruch nimmt wird zu einer sogenannten „Drop-Out“ Versicherung verpflichtet. „Insgesamt eine gute Idee“ erklärt Malte Eilenstein, Geschäftsführer der privaten Studienberatung planZ aus Berlin. „Jedoch dürfe man junge Menschen nicht zu einer Studienberatung zwingen. Vielmehr muss die Unterstützung einer Studienentscheidung stärker unterstützt werden - aber als freiwilliges Angebot, denn unter Zwang werden wohl die wenigsten das notwendige Engagement für eine ernsthafte Studienberatung mitbringen“, führt er weiter aus. Ein verpatztes Semester, so der Standard, koste dem Staat rund 6.400 Euro. Es drängt sich angesichts dieser Zahl die Frage auf, warum also nicht der Staat selbst in die Beratung junger Menschen investiert. Im Gespräch ist schließlich eine professionelle Studienberatung, deren Kosten von 200 Euro die angehenden Studierenden selber tragen müssen. Wer eine solche Beratung ablehne, müsse eben eine Drop-Out Versicherung abschließen, die immerhin mit 3.000 Euro pro Jahr das Konto der Studierenden belastet. So interessant der Vorschlag auch ist, so ist er aber nicht fair. Wenn circa 1/3 der Studienanfänger das Studium abbricht heißt das auch, dass 2/3 ihr Studium richtig gewählt haben. Diesen würde eine Zwangsregelung nicht gerecht werden. Sicherlich ist es auch im Interesse der Studienanfänger eine gute Beratung vor dem Studium zu bekommen, jedoch sollte jeder selbst entscheiden können wie und wo er sich vorbereitet. Und immerhin tragen die Studierenden ja auch ihr eigenes finanzielles Risiko, welches durch einen Studienabbruch droht, das immerhin mit 14.000 Euro angegeben wird. Warum sollen die Studierenden dann auch noch das finanzielle Risiko des Staates tragen. Der könnte ja sein finanzielles Risiko durch verbesserte Berufswahlvorbereitung in den Schulen absichern.

Der Artikel vom 9.12.2009 im Standard:

<http://derstandard.at/1259281108850/Uni-Zugang-Studierende-sollen-Risiko-bei-falscher-Studienwahl-selbst-tragen>

Portrait

Die Agentur für Bildungsberatung planZ bietet Schulabgängern und Studienabbrechern innovative Hilfestellung bei der Suche nach dem richtigen Studienplatz. Studienabbrecherquoten von über 25 Prozent, ein Angebot von mehr als 9.000 Studienmöglichkeiten alleine in Deutschland sowie der zusätzliche finanzielle Aufwand durch Studiengebühren belegen den Bedarf an maßgeschneiderter persönlicher Beratung.

Innovativ ist bei planZ vor allem, die Kombination aus Beratung und Informationsbereitstellung. „In erster Linie klären wir auf. Gerade in der heutigen turbulenten Hochschullandschaft ist den meisten Abiturienten bereits geholfen, wenn sie individuell und persönlich informiert werden. Dabei stehen wir auch in der Zielfindung beratend zur Seite. Durch strukturiertes Fragen und Aufklären werden die Studienziele erarbeitet“ erklärt Patrick Murray, Geschäftsführer der Agentur. Somit wird die Lücke zwischen kostenlosen Informationsdiensten und preisintensiven psychologischen

Angeboten geschlossen. „Klassisches Beispiel ist jemand der Psychologie studieren möchte. Die Absicht dahinter ist meist mit Menschen zu arbeiten, zu helfen und zu verstehen. Das im Studium jedoch viel wissenschaftliche Methodik wie Statistik und Mathematik gelehrt wird ist den wenigsten klar“, so Patrick Murray. Gerade solche Informationsdefizite sind laut aktueller HIS- Studie (Hochschul-Informations-System) oftmals der Grund für einen Studienabbruch.

planZ sieht sich mit seiner Dienstleistung in der Rolle einer Anlageberatung für die persönliche Zukunft. Ein Studium bedeutet heute eine Investition von ungefähr 50.000 Euro. planZ stellt sicher, dass dieser hohe finanzielle Einsatz auf einer fundierten Entscheidungsgrundlage getroffen wird.

Wichtig ist planZ vor allem, eine günstige Beratung mit hoher Qualität anzubieten. Erreicht wird dies durch einen modularen Aufbau. Klar definierte Recherchemethoden und eine umfangreiche Datenbank bilden das technische Rückgrat der Beratung. Fragebögen und Testverfahren sorgen für eine erste systematische Erfassung. Im persönlichen Gespräch mit den Kunden wird anschließend geklärt, wie sich Wünsche und Stärken der Studiensuchenden in die individuell passende Wahl des Studiums umsetzen lassen. planZ bietet nicht nur eine Beschreibung von Studienmöglichkeiten an, sondern informiert auch über Vertiefungsmöglichkeiten, Aufnahmemechanismen, Studieninhalte, und -Kosten sowie Abschluss- und Berufsaussichten.

Das junge Beratungsteam von planZ verfügt über professionelles Fachwissen der Strukturen im akademischen Bildungssektor. Hohe soziale Kompetenz sowie vielfältige persönliche Erfahrungen der Studienmöglichkeiten im In- und Ausland gewährleisten kompetente und schnelle Ergebnisse.

News-ID: 379459 • Views: 237 (Stand: 09.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/379459/Professionelle-Studienberatung-oder-Drop-Out-Versicherung-in-Oesterreich.html>